



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

50. Der Burggraf Friedrich bestellt Wend von Yleburg zum
Unterhauptmann der Mark Brandenburg, am 27. September 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

mit ewern brif felben genodt habt, Also schikchen wir ewch vnzen Hofmaister vnd bitten eurer frewntschafft mit gantzem fleizz vnd ernst, was ewch der zu difem mal von vnfen wegen sagt, daz ir in das gäntzlich gelauben vnd darinne tun wellet, als wir ewer lieb wol getrawen. Sunder begeren wir an ewch, das ir ewern fleis mit ernst darzu cheren vnd wendden wellet, damit die sachhe zwifchen vnze vettern zu einem güten end Chüme. Daran beweiset ir vns solich frewntschafft, die wir alzeit gern vmb ewer lieb verdienen wollen. Wir hieten ewch vnzen vitztum auch gern geschikcht, so bedurfen wir sein yetzo merklich bey vns vnd mügen sein zu difem mal nicht geraten. Geben zu landshut, an Erichtag nach Panngraci, Anno etc. CCCCmo Tercio.

Heinrich, von gots genaden
Hertzog zu Beyern etc.

Dem hochgeborn fursten, hern fridrichen,
Purgrafen zu Nuremberg.

Nach dem Orig. des R. Haus-Archives.

50. Der Burggraf Friedrich befielt Wend von Pleburg zum Unterhauptmann der Mark Brandenburg, am 27. September 1411.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nuremberg, der Marcke czu Brandenburg obrister vorweiser vnd hauptman, Bekennen vnd tun kunt mit diesem briefte Allen den, die In sehen oder horen lezen, Als wir den Edeln, vnfern lieben getruen wenden von Ilburg furbaz czu vnserm hauptman vber dieselben Marck gecetzt haben, das wir ym, so er in derselben hauptmanschaft sachen vnd vnfern diensten vnd gescheften furbaz sein wirdet, Im vnd den seinen, die er von derselben sachen vnd gescheffte wegen by ym hot, kost vnd czerung geben vnd vsrichten sullen Also, das er vnser Rent vnd velle in denselben Landen, als in andern vnfen briefen begriffen ist, von vnfen wegen Innemen vnd solch kost vnd czerunge dauon auczrichten sol. Wer es aber, das solch Rente vnd nucze czu kurz weren vnd das er icht solcher kost vnd czerunge auczczurichten darleyhen oder ufbringen wurde, solche schult sollen wir Im auch genzlich bezalen vnd vsrichten on seinen schaden, on geuerde. Wer es auch, do got vor fey, das er oder die seinen, die er dan in vnfern diensten vnd gescheften hott, nyderlegen oder schaden nemen mit gefenknifz oder in ander weize, was solcher redlicher vnd kuntlich schaden weren, Die sullen wir Im auch genzlich widerkeren. Wer es auch, das In sach anstieffen, davon er dieselben hauptmanschaft aufsagen wolt, das solt er vns kuntlich czu wissen tun, vnd welchs tags er vns daz also kuntlich gemachet hett, do sollen wir darnach in einen viertel Jares dieselben vnser

hauptmanschaft anders bestellen vnd die weil, wncz wir die anders bestellen, solt er sy in der maße als vor Inne haben vnd vřzrichten. Auch Innewendig desselben virteil Jares von dem tage, als er vns die hauptmanschaft kuntlich aufgelegt hett, soll wir oder wem wir das beuelhen wurden, ein rechnung alles Innemens vnd vřzgebens von Im nemen vnd was sich denn mit redlicher rechnung erfunde, das wir ym fur koste, czerung vnd scheden tun solten, als vorgeschriben stet, das solten wir ym gutlich awzrichten vnd bezalen, an verziehen vnd geuerde; was sich aber erfunde, das er vns geben vnd bezalen solt, das solt er vns auch herwidervmmb bezalen vnd awzrichten, ane verziehen vnd geuerde. Weren wir aber geuerlich sümik an der rechnung, vnd der gebreche an vns vnd nicht an Im were, was er denn bey seynen guten truen spreche, das von Im nach vřzweyfung seiner redlichen rechnung fur solche koste, czerung vnd schaden, als oben geschriben stet, schuldig bliben, das solten wir Im czu der czeyt vřzrichten vnd bezalen an verziehen vnd geuerde, dieselben rechnung er vns doch tun solt in einem vierteil Jares nach seinem abtreten, wenn wir das an Im vorderten; vorderten wir das aber nicht in dem vorgnanten vierteil Jares, wann Im vn-
bekueme were, alleweg hinter solcher rechnung czu steen, So solt er furbaß keiner rechnung vns czu tun pflichtig sein, Sundern es solt bleyben bey seinem sprechen bey guten truwen, als vorgeschriben stet an geuerde. Des czu vrkunde haben wir Im disen brief gegeben, versigelt mit vnfern anhangenden Insigel. Geben czu Prespurg, nach Cristis geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem Eylften Jare, des nehsten Sun-
tages vor Sant Michels tag.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XV, 3.

51. Tod des Grafen Johann von Hohenloch, am 24. Oktober 1412.

Nach cristi geburt vierzehnhundert iar vnd im czwelften iare an sant columbanus tage verschied der hochgeborn graff, herre Johans von hohenloch, dem got genade.

Inskrift des Grabdenkmals in der Berliner Klosterkirche. — Der Graf fiel bekanntlich in dem Gefecht auf dem Krenner Damme.